

Begleitungskunst

Jeweils Januar bis November

Ausbildung zur Begleitung
von Eltern und kleinen Kindern



Module 2022

Modul 1	22./23. Jan.	Ursprung, Geburt, das Primäre
Modul 2	12./13. Feb.	Bewegungsentwicklung und Übergänge
Modul 3	26./27. März	Primäres freies Spiel, Familie, Hülle
Modul 4	14./15. Mai	Sprache und Kommunikation
Modul 5	11./12. Juni	Beziehungsvolle Pflege 1, Elternbegleitung 1
Modul 6	20./21. Aug.	Beziehungsvolle Pflege 2, Elternbegleitung 2
Modul 7	17./18. Sept.	Sinnesentwicklung, Gesellschaftliche Fragen
Modul 8	22./23. Okt.	Autonomie und Anpassung, Spielbiografie
Modul 9	12./13. Nov.	Organisation zum Gruppen- aufbau, Abschluss

Kursorte

4-5 Wochenenden im Kinderhuus Zottelbär Basel
www.kinderhuus-zottelbaer.ch

4-5 Wochenenden Spielraum-Lebensraum Grabs
www.spielraum-lebensraum.ch

Vier Hospitationen in Eltern-Kind-Gruppen

Alle Module werden begleitet mit Erfahrungen im persönlichen Spürbewusstsein auf der Grundlage des primären Spiels und mit künstlerisch praktischen Sequenzen.

Abschluss

Die Ausbildung wird mit einem Zertifikat des Instituts Elementarpädagogik abgeschlossen. Voraussetzungen sind der Besuch von neun Ausbildungs-Wochenenden, vier Hospitationen in Eltern-Kind-Gruppen sowie die schriftliche und mündliche Schlusspräsentation einer persönlichen Vertiefungsarbeit.

Kollegium

Michaela Ecknauer: Eurythmistin, Begleiterin von Eltern-Kind-Gruppen und Ausbilderin

Gerda Salis Gross: MA in Special Needs Education - Schwerpunkt Spiel und Kommunikation, Sonderpädagogin, Familienbegleitungen, EEH (in Ausbildung), Autorin und Ausbilderin

Margrit Meier: Säuglings- und Kinderpflegerin, Pikler Pädagogin, Begleiterin von Eltern-Kind-Gruppen, Familylab Seminarleiterin

In Ergänzung von anderen ausgewiesenen Kursleiterinnen (siehe Webseite)

Kosten

CHF 3'000.- für den gesamten Kurs.
Die Anmeldegebühr beträgt CHF 150.-

Kontakt

Michaela Ecknauer
+41 (0)79 767 63 16
m.ecknauer@institut-elementarpaedagogik.ch

Weitere Informationen auf der Homepage
www.institut-elementarpaedagogik.ch

Zielgruppe

Die Ausbildung richtet sich an

- Begleiter*innen von Eltern-Kind-Gruppen
- Menschen in pädagogischen oder pflegerischen Berufen im Kleinkindbereich
- Kita-Mitarbeiter*innen
- Mütter-Väter-Berater*innen
- Hebammen und Stillberaterinnen
- und **an alle**, die ein besonderes Interesse für das lebensvolle Gebiet rund um die Frühe Kindheit haben.



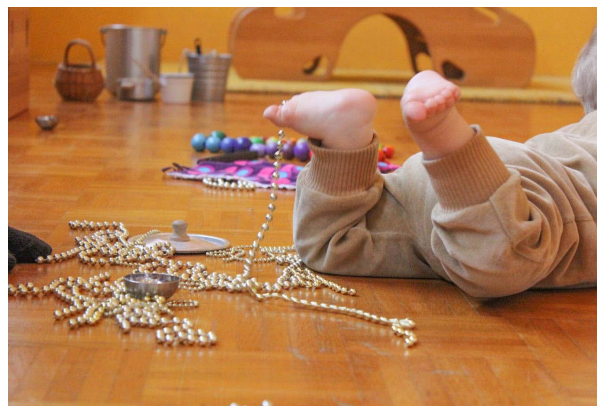
Ausbildungsziel

- die Kunst, kleine Kinder im Alter bis zu 3 Jahren und ihre Eltern begleiten zu können.
- einen Raum zu schaffen in dem Eltern in einer Klein-Gruppe mit 4 bis 6 Kindern in die Welt dieser Kleinsten mit Achtsamkeit und Freude eintauchen können.
- einen Ort der Ruhe, des Respekts und der Einfühlung für Kinder sowie für Eltern zu schaffen.
- das Durchführen von Begleitabenden als Fundament der Arbeit.
- den Weg der ureigenen selbständigen Entfaltung kennen lernen, sowohl von Babys, Kleinkindern und ihren Eltern, als auch von sich selbst.

Das Primäre

Primäres Spiel ist immer ein freies Spiel. Freies Spiel ist nur primär, wenn die primären Bedürfnisse gewährleistet sind. Es gibt eine wunderbare Hilfe, diese zu erkennen: Ich kann mich immer am Kleinkind orientieren - daran wie es von sich aus spielt und was es braucht.

Gerda Salis Gross



Praxisnahes Lernen

«Die Erfahrungen und Beobachtungen der Eltern sind ausserordentlich wertvoll und zwar alle! Wir können an ganz kleinen, unscheinbaren Erlebnissen, viel lernen. Die alltäglichen Herausforderungen sind gerade das beste Lernfeld!»

«Im Grunde sollen jede Mama, jeder Papa und jedes Kind in der Gruppe das Erlebnis haben dürfen, dass sie angenommen und geliebt werden, wie sie sind, und dass Veränderung und Wachstum immer möglich sind.»

Zitate aus dem Buch Begleitungskunst in Eltern-Kind-Gruppen von Maria Luisa Nüesch

Die Entwicklung des Kindes

«Die ersten drei Jahre des Kindes sind etwas ganz Besonderes. Die Kleinsten haben etwas an sich, das uns immer wieder berührt, vielleicht weil sie dem Himmel noch nah sind und reinen Herzens. (...)

Allerdings reicht die Liebe zum Kleinkind nicht aus, wenn Menschen sich von diesem Beruf angezogen fühlen, da die begleitende Arbeit mit den Eltern genauso wichtig ist. Es braucht ein grosses Interesse für die Situation der Eltern heute und viel Einfühlung in die verschiedensten Eltern-Kind-Situationen. Ausserdem ist die Fähigkeit gefragt, eine Atmosphäre für die Eltern schaffen zu können, in der ein vermehrtes Spürbewusstsein wachsen kann, sowohl für ihre eigenen Bedürfnisse, als auch für die Bedürfnisse der Kinder.»

Zitat aus dem Buch Begleitungskunst in Eltern-Kind-Gruppen von Maria Luisa Nüesch

